

Der Maler G. A. Faber von Aussee.

Kurz nachdem der vorstehende Aufsatz der „Dritten Nachträge“ für die Malerstatistik im Drucke abgeschlossen, wurde mir aus den eben in Aufordnung begriffenen Acten von Aussee ein Stück des „Georg Andre Faber, Maller“, das wegen der darin aufgeführten Bilder und sonstigen Arbeiten und der je dafür berechneten Preise wohl geeignet erscheint, sofort jenem Artikel nachgeschoben zu werden.

Der Act hat kein Datum, stammt jedoch der Schrift nach aus dem 17. Jahrh. Da er eine Beilage zu Elias Hammerl's Verlassenschafts- abhandlung bildet, und diese c. 1670 gepflogen wurde, so ist die zeitliche Zuweisung sicher.

Der Maler G. A. Faber ist sonst nicht bekannt.

Er schreibt aussen „Auszißl, wass ich dem Herrn Eliass Hämmerl seeligen in Mallerey gemacht hab, wie hierinen zu finden“, wiederholt ungefähr diesen „Betreff“ innen am Kopfe, und beschreibt dann „wie hernach volgt“.

„Erstlichen hab ich ime gemacht ain Cärma mit Gumifarben auf ain grosses Pargement, so er Herrn Salzkhommerer damit gebunden, ist für solliches 2 fl. — kr.

Abermallen ain Cärma gemalt auf Pargamet, mit deme ehr Ihre Hochwürt. Herrn Pfarer damit gebunden, ist dafür 1 „ 30 „

Mer auf ain Spilldäfel zwen Nahrenkhöpf gemalt, ist dafür — „ 20 „

Widerumben zway Porteeschi Cärma gemacht, die er dem jungen Herrn Springer det(i)cirt hat, ist für solliche 3 „ — „

So aber Vuser Frauen Wappen auf Leinbath gemacht, ist dafür 1 „ — „

Dan mer hab ich ime zway Stuckh gemalt, darumben mir gehandl(t), alss 3 Oeber Pier vnd ain Khandl Brandtwein, macht 4 „ 9 „

Mer hab ich im gemacht 4 Stuckh alss Zigeiner, hat er mit mir gemacht alss 9 „ — „

Abermallen ain Stuckh gemacht, s. Leonhart, welches er dem Wirth zu Alten Aussee verehrt, ist dafür . . . 1 „ — „

Breugt zusama 21 fl. 59 kr.

Georg Andre Fäber, Maller.“

Darauf werden ihm zuerst 16 fl. 54 kr. bezahlt und wird bemerkt „verbleibt noch zu bezallen 5 fl. —“, aussen aber steht „Vber Abraidtung vnd A(b)pruch hinauss 2 fl. 6 β.“

Zahn.